

Evangelisch leben links und rechts der Dill

Informationen aus den Dekanaten Dillenburg und Herborn



Nachrichten

[„GenerationenSonntag“:
Gemeinden ziehen Resümee](#)

[Renate Bock kommt
nach Herbornseelbach](#)

[Diskussion um Kreationismus
wurde auf August vertagt](#)

[Kirchengemeinden danken
für die Mithilfe um Lina Klein](#)

[Dekanatsjugendchor führte
Musical in Ewersbach auf](#)

[Ferienaktion in Herborn: Kinder
und Erwachsene als Artisten](#)

[Buchtipps zum Themenjahr \(20\):
„Wir essen alle um den Tisch
herum“ von Margit Mitter](#)

Weitere Informationen im Internet:

www.ekhn.de

www.ev-dill.de

www.dwdh.de

Den Austausch auf beiden Seiten vertiefen

Hodscha besucht die christlichen Kirchen in Dillenburg



Dillenburg (us/hjb). Die Evangelische und die katholische Kirchengemeinde Dillenburg freuen sich über den Gegenbesuch des Hodscha Muzaffer Cagman (44) der türkisch-muslimischen Gemeinde. In Begleitung von Mitgliedern des Vorstandes des „Moscheevereins“ Dillenburg besuchte Cagman (im Bild links) erstmals seit seinem Amtsantritt die Gotteshäuser der beiden christlichen Kirchen.

Das gemeinsam organisierte Treffen begann mit einer Führung durch die Evangelische Stadtkirche Dillenburg. Kantor Karl Peter Chilla spielte für die Gäste zwei Stücke auf der Oberlinger Orgel. Hodscha Muzaffer Cagman zeigte sich beeindruckt von der Evangelischen Stadtkirche, dem ältesten Gotteshaus der Stadt, und bedankte sich bei der evangelischen Gemeinde mit einem Blumenstrauß für die Kirchenführung.

Pfarrer Carsten Koch von der Evangelischen Kirchengemeinde Dillenburg betonte das gute Verhältnis, das zur türkisch-muslimischen Gemeinde seit Jahren bestehe. „Wir sind uns zum Teil schon freundschaftlich verbunden. Es gibt immer wieder gegenseitige Besuche zu besonderen Festen“, sagte Pfarrer Carsten Koch zur Begrüßung des Hodschas in der Dillenburger Stadtkirche. Er überreichte ihm und den Vorstandsmitgliedern des Moscheevereins Dillenburg einen aktuellen Gemeindebrief. Darüber hinaus bot der evangelische Pfarrer der muslimischen Gemeinde an, den Austausch über den Koran und den christlichen Glauben auf beiden Seiten zu vertiefen. Die Gäste nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Unter anderem wollte der Hodscha - der selber die türkische Laute Ut spielt - mehr über den Stellenwert der Musik im christlichen Gottesdienst wissen.

In der Katholischen Pfarrgemeinde Herz-Jesu erklärte der katholische Pfarrer Stefan Peter den muslimischen Gästen die Kirchenfenster, das Altarbild und andere Elemente des Gottesdienstraumes. Auch hier nutzten die Vertreter der Muslime die Gelegenheit, Fragen zu stellen. So wollte der Vorsitzende des Moscheevereins, Cengiz Babaoglu, wissen, warum katholische Pfarrer im Gegensatz zu ihren evangelischen Kollegen nicht heiraten dürfen. Für die Vertreter der muslimischen Gemeinde gab es ein besonderes Geschenk: Pfarrer Stefan Peter und Pfarrer Carsten Koch überreichten dem Hodscha sowie den Vertretern der türkisch-muslimischen Gemeinde Bibeln in türkischer Sprache.

> Mehr dazu im Internet unter <http://www.ev-dill.de/Aktuell/aktuell.html>

[GenerationenSonntag: Ungewöhnliche Feiern für die Familien](#)

Viele Evangelische Kirchengemeinden beteiligten sich am „GenerationenSonntag“ der Dekanate

Herborn-Uckersdorf (hjb). Im Rahmen des Themenjahres „FamilienLeben – Generationen gemeinsam“ der Dekanate Biedenkopf, Dillenburg, Gladenbach und Herborn haben die Evangelischen Kirchengemeinden ganz unterschiedlich den [Generationen-Sonntag](#) Anfang Juli gefeiert. „Die Resonanzen aus den Kirchengemeinden sind durchweg positiv“, resümiert Holger Jörn Becker-von Wolff, „wir haben allerorts einen besonderen Gottesdienst und zum Teil ein buntes Programm für alle Generationen anbieten können“. 47 Veranstaltungen hat es allein in den Evangelischen Dekanaten Dillenburg und Herborn gegeben, teilt das Referat Öffentlichkeitsarbeit mit. „Manche Veranstaltung hat sich idealer Weise als Ziel für den Familienausflug angeboten“, sagt Becker-von Wolff. Wie viele Menschen insgesamt die teils sehr originellen Veranstaltungen besucht haben, lässt sich nicht genau beziffern.

136 kleine und große Gemeindeglieder aus dem [Roßbachtal](#) erlebten einen wunderschönen Familientag der Evangelischen Kirchengemeinde Oberroßbach am Waldspielplatz Auerhahnhütte. Pfarrer Rainer Czekansky berichtet, vorbei kommende Wanderer staunten nicht schlecht über die Orgelklänge mitten im Wald. „Die findigen Kirchenvorstandsmitglieder der Gemeinde hatten ein Stromaggregat zur Versorgung des Instrumentes installiert.“

In [Frohnhausen](#) haben schätzungsweise 500 bis 600 Menschen den Familientag wahrgenommen. Sie erlebten bereits im Gottesdienst Aufführungen von Kindern aus den beiden evangelischen Kindertagesstätten. Zudem gab es eine viel gefeierte Premiere: Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Schulklassen haben sich zu einer Musikgruppe zusammengefunden. Die Band musizierte unter dem Namen „Jesus-Band“. An der Feier in Frohnhausen beteiligten sich zudem der Turnverein, die Feuerwehr, der CVJM, der Landfrauenverein und der Bayerngrill. Nach dem Gottesdienst startete ein Spiele-Parcours mit über 10 Stationen. „Vor dem Kaffeetrinken gab es dann noch das große Tauziehen zwischen den einzelnen Gemeindegruppen. Es war eine rundum sehr gelungene Veranstaltung“, berichtet Gemeindepfarrer Wolfgang vom Dahl.

Während mancherorts wie in Niederscheld (hier waren 250 Menschen zu Gast) der ursprünglich geplante Freiluftgottesdienst wegen des wechselhaften Wetters „drinnen“ im Gemeindehaus gefeiert wurde, hat die Evangelische Kirchengemeinde [Ambachtal](#) ihren Gottesdienst wie geplant „draußen“ auf dem Städtischen Spielplatz Beilsbach in Uckersdorf gefeiert. Pfarrerin Karin Schmid: „Das Wetter hat mitgespielt, es blieb trocken und so konnte die Feier unter dem Motto „Keine Bange vor der Schlange“ auf dem Spielplatz stattfinden“. Es mussten sogar weitere Bänke und Stühle aus dem benachbarten Vogelpark eilig herangeschafft werden. „Es kamen weit mehr als einhundert Menschen“, sagt Pfarrerin Karin Schmid. Inhaltlich ist es tatsächlich um Schlangen gegangen. „Dieses Tier ist in der Bibel immer für eine Überraschung gut“, sagte Schmid und predigte über den auf Malta gestrandeten Paulus, der dort als er sich als Schiffbrüchiger ein Feuer anzünden wollte, von einer Schlange gebissen wurde. Der Biss war für Paulus nicht tödlich, sondern eröffnete ihm den Zugang zu den Maltesern. „Schlangen kommen in der Bibel häufiger vor. Bekanntlich wird eine Schlange bereits auf den ersten Seiten der Bibel erwähnt und kommt dabei schlecht weg“, sagt Karin Schmid in Hinblick auf die Versuchung von Adam und Eva im Paradies. „Schlangen sind ein Geschöpf Gottes und stehen nicht zwangsläufig für Falschheit, das hat einen anderen, einen kulturellen Hintergrund“, sagte die Theologin. Den Freiluft-Gottesdienst auf dem Spielplatz hat die Band „Leitplanke“ musikalisch gestaltet.

In den Gottesdiensten und mit den Gemeindefesten haben die Kirchengemeinden das Miteinander der Generationen in den Orten betont und stärken wollen. Die Organisatoren freuen sich, dass sich so viele Gemeinden an der Aktion beteiligt haben. Als nächste zentrale Veranstaltung der Dekanate im Rahmen des Themenjahres findet am **Samstag, 29. September, 19 Uhr**, in der Aula der Lahntalschule Biedenkopf eine Podiumsdiskussion statt mit Hessens Sozialministerin Silke Lautenschläger, Condor-Geschäftsführer Jean-Christoph Debus sowie Dr. Michael Haspel, dem Direktor der evangelischen Akademie Thüringens und Martina Klein, der Leiterin des Zentrums Bildung der EKHN. Die Moderation übernimmt Eva Buchhorn, Redakteurin beim „Manager Magazin“. Der Eintritt ist frei. [Nach oben](#)

[Einführung: Renate Bock kommt als Gemeindepädagogin nach Herbornseelbach](#)

Herborn-Seelbach (klk). Renate Bock aus Dautphetal-Holzhausen tritt zum 1. Juli die halbe Gemeindepädagoginstelle an der evangelische Kirchengemeinde [Herbornseelbach](#) an. Pfarrer Andreas Friedrich freut sich über die Verstärkung, die der Dekanatsynodalvorstand bewilligt hatte, nachdem die halbe zweite Pfarrstelle für Herbornseelbach gestrichen worden war. Die 46-Jährige wird ihren Schwerpunkt im Besuchsdienst haben: Sie besucht abwechselnd mit Pfarrer Friedrich betagte Geburtstagskinder oder kranke Gemeindeglieder, kann sich aber auch vorstellen, beispielsweise neu zugezogene Protestanten willkommen zu heißen. Erfahrungen in der Gemeindegliederarbeit hat Renate Bock genug, wenn auch vor allem in ehrenamtlicher: In ihrer Heimatgemeinde hat sie sich beispielsweise in der Konfirmandenarbeit, beim Frauenfrühstück und dem besonderen Gottesdienst „Spätdienst“ engagiert. Sie wollte noch einmal in ihren bis 1986 in Darmstadt erlernten Hauptberuf zurück, erzählt sie. Ihr Ehemann riet ihr, sich in Herbornseelbach zu bewerben: Das sei eine tolle Gemeinde, habe ihr Arnold Bock gesagt. Ihr Gatte ist Pfarrer in Holzhausen und mit Herbornseelbach bestens bekannt: Von 1977 bis 1979 war er hier unter Pfarrer Hanstein als Vikar tätig. Renate Bock wird offiziell am **Sonntag, 15. Juli, um 9.30 Uhr** im Gottesdienst durch den stellvertretenden Herborner Dekan Ronald Lommel ins Amt eingeführt. [Nach oben](#)

[Diskussion um Glaube kontra Naturwissenschaften ist vertagt](#)

Herborn-Schönbach (klk). Die für Donnerstag, 5. Juli, in Schönbach angekündigte Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema Kreationismus muss verschoben werden, da einer der Referenten abgesagt hat. Als neuen Termin meldet die evangelische Kirchengemeinde [Schönbach](#) **Dienstag, 28. August, 19.30 Uhr**. Naturwissenschaften und christlicher Glaube scheinen häufig unvereinbar zu sein, wie im vergangenen Jahr anhand der Diskussion um Kreationismus als Bestandteil des schulischen Unterrichts an einer Giessener Schule deutlich wurde. Seit vergangener Woche wird wieder über die Rolle der Schöpfungslehre in der Schule gestritten. Gründe genug für die Evangelische Kirchengemeinde Schönbach zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung ins Evangelische Gemeindehaus einzuladen. Dabei werden der Biologe Dr. Klaus Schmidt aus Beilstein und Pfarrer Olaf Schmidt aus Gladenbach-Runzhausen als Inhaber der Profilstelle Bildung im Dekanat Gladenbach den Fragen nachgehen, ob sich moderne naturwissenschaftliche Aussagen und christlicher Glaube ausschließen oder gar widersprechen und ob Kreationismus überhaupt eine Wissenschaft sein kann. Die beiden Gäste sind Mitglieder des Evangelischen Bundes, der sich als Arbeitswerk der evangelischen Kirche mit Ökumene und Konfessionskunde befasst. [Nach oben](#)

[Kirchengemeinden danken für die Mithilfe bei der Suche nach Lina Klein](#)

Haiger/Wissenbach. Die Evangelischen Kirchengemeinden Wissenbach und [Eiershausen](#) danken für die Mithilfe und das Aushängen der Vermisstenanzeige: Es gab daraufhin einige Hinweise an die Polizei, die sich leider aber nicht bewahrheitet haben. Die 92-jährige Lina Klein, die im Haigerer Alten- und Pflegeheim Ströhmännchen untergebracht war und von einem Spaziergang am Donnerstag, 26. Juni, nicht zurückgekehrt, ist im Haigerer Wald tot aufgefunden worden. Für die Angehörigen war es wichtig, dass sie gefunden wird. [Nach oben](#)

[Musical: Dekanatsjugendchor führte „Bittersüß“ in Ewersbach auf](#)

Ewersbach (hjb). 160 Besucher haben am vergangenen Sonntag das Musical „Bittersüß“ in [Ewersbach](#) gesehen, teilt Dekanatskirchenmusiker Günter Emde mit. Für den Dekanatsjugendchor ist das ein großer Erfolg. Das Musical von Hans-Jürgen Fuchs erzählt Lebensgeschichten von Jugendlichen: Pia, Lynn, Paula und Chris leben mit weiteren Schülern wie Robb (Jacob Pfeiffer), Eddie (Lauritz Benner), Franz (Katharina Burk), Elli (Julia Dibiasi) und Sarah (Lisa Ewald) im Kloster-Internat. Sie haben Schulsorgen und manche Auseinandersetzung mit ihren Lehrern, sie erleben die erste Liebe und Enttäuschungen. Auch die Beziehung zu den Eltern verändert sich. Aus der Gemeinschaft heraus schöpfen sie die Kraft, die Widrigkeiten ihres Internatslebens zu meistern. Das Stück kann nochmals in anderen Kirchengemeinden aufgeführt werden. Eine Aufführung kostet etwa 300 Euro.

> **Kontakt:** [Dekanatskirchenmusiker](#) Günter Emde, Telefon: 02771/23924 oder 02774/9230290.

[Nach oben](#)

Ferienaktion für Kinder: Evangelische Jugend Herborn lädt Daheimgebliebene ein

Herborn. Die Evangelische Jugend im Dekanat Herborn bietet in diesem Jahr eine besondere Ferienaktion für Daheimgebliebene Kinder ab 7 Jahren an. „Gemeinsam mit dem Stelzen- und Turncircus Greifenstein und der Stadt Herborn bieten wir zwei Projektwochen an“, sagt Dekanatsjugendreferentin Barbara Maage. Vom 23. bis 28. Juli sowie vom 13. bis 19. August können Kinder unter fachlicher Anleitung ihr Talent für Zirkus-Artistik erproben: Angeboten werden Stelzenlaufen, Einrad fahren, Masken gestalten und Bälle jonglieren. In einem weiteren Schritt werden kleine Showeinlagen entwickelt, die dann zum Abschluss auch öffentlich aufgeführt werden. So ist die Mitwirkung beim Sommernachtstraum am Waldsee Probbach sowie beim Kinderfest in der Herborner Altstadt sicher, verspricht Barbara Maage. Die Leitung der beiden Projekte hat Lothar Klee. Die Teilnahme an einer der beiden Projektwochen kostet 35 Euro. Wer an beiden Projektwochen teilnehmen möchte, erhält zehn Euro Ermäßigung. Auch Erwachsene dürfen mit einsteigen. „Wer nach den Projektwochen weitermachen will oder tiefer einsteigen will, kann in Projektgruppen in Greifenstein und Wetzlar mitwirken – und vielleicht auch in Herborn bei einer angedachten Varieté-Theater-Aufführung mitmachen. Die Teilnehmenden der beiden Projektwochen treffen sich montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr im Park „Alter Friedhof“, hinter dem Rathaus.

> **Anmeldungen** nimmt Barbara Maage von der Evangelischen Jugend Herborn, Bahnhofstraße 17, Telefon: 0 27 72 /22 86 oder 0177 / 650 21 01, Lothar Klee Telefon 0 64 78 / 277 779 und die Stadt Herborn, Amt für Kultur und Sport , Telefon 0 27 72 /708-224) entgegen. [Nach oben](#)



Buchtipps zum Themenjahr „FamilienLeben“ (20):

„Wir essen alle um den Tisch herum, aber nur wenn Oma kommt“ von Margit Mitter

Was darf man bei Tisch machen und was nicht? Wie kommen Familien zustande und warum braucht man sie? Was passiert am „Besprechtag“? Wann steht Mama Kopf – und wie schafft sie das eigentlich alles? Der Familienalltag ist für Kinder der Rahmen für fast alle wichtigen Fragen des Lebens. Entsprechend vielfältig sind die Zeichnungen und Sprüche, mit denen sie ihre Beobachtungen in der Familie und der sie umgebenden Welt kommentieren: über schwarze Schafe und Kuckuckskinder, Kämpfe um Bananen und Hunde auf dem Sofa, Sonntage im Zoo und Urlaubsreisen, Blicke in die Nachbarsfenster, Familienstammbäume – und vieles mehr. Ein bezaubernder, bunter Szenenreigen in Wort und Bild.

Margit Mitter, Diplom-Kauffrau, Jahrgang 1968, lebt und arbeitet in Berlin. 2005 gründete sie den Verein "Kidfield e. V." zur Förderung der Kreativität von Kindern im Rahmen von Schulprojekten. Das von ihr herausgegebene Buch *Früher gab es Störche, heute macht Mama alles allein* war wochenlang auf der Bestsellerliste.

„Wir essen alle um den Tisch herum, aber nur wenn Oma kommt - Wie Kinder die Familie sehen“, von Margit Mitter, 96 Seiten, Ullstein Taschenbuch, 7.95 Euro, ISBN 3548369413.

> **Tipp:**

Orgelsommer:

Jürgen Benkö spielt in Dillenburg, Ev. Stadtkirche, Sonntag, 15. Juli, 17 Uhr (im Anschluss findet eine Führung durch das historische Gotteshaus statt), Eintritt frei.

Redaktion und Herausgeber: Öffentlichkeitsreferat für die Ev. Dekanate Dillenburg und Herborn | Holger Jörn Becker-von Wolff | Friedrichstraße 2 | 35683 Dillenburg | Telefon: 0 27 71 / 26 77 8 - 14 | Fax: - 17
Mail: holger-joern.becker.dek.dillenburg@ekhn-net.de | Internet: www.ev-dill.de